



vereinigt mit dem
Theodor-Schwann-Gymnasium

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I

Deutsch

Fassung August 2025

1. Leistungskonzept Deutsch Sekundarstufe I

Auf Grundlage von §48 des Schulgesetzes (SchulG), §§ 13-16 der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe (APO-GOST) sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch gelten die folgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und -rückmeldung im Fach Deutsch. Ziel ist es, für die Schülerinnen und Schüler eine hohe Transparenz hinsichtlich der Bewertungskriterien zu schaffen und die Vergleichbarkeit sicherzustellen.

Die Leistungsermittlung in der Sekundarstufe I erfolgt durch Klassenarbeiten sowie die „Sonstige Leistung“ im Unterricht.

1.1. Schriftliche Arbeiten

- In den Jahrgangsstufen 5-6 werden pro Halbjahr drei Klassenarbeiten geschrieben. Die Bearbeitungszeit beträgt jeweils 45 Minuten. Eine Klassenarbeit kann durch eine gleichwertige alternative Leistungsüberprüfung (z. B. mündliche Prüfung) ersetzt werden.
- In der Jahrgangsstufe 7 werden im 1. Halbjahr drei Klassenarbeiten und im 2. Halbjahr zwei Klassenarbeiten geschrieben. Die Bearbeitungszeit beträgt jeweils 45 Minuten. Eine Klassenarbeit kann durch eine gleichwertige alternative Leistungsüberprüfung (zum Beispiel Podcast) ersetzt werden.
- In Jahrgangsstufe 8 werden im ersten Halbjahr ebenfalls drei Klassenarbeiten geschrieben. Im zweiten Halbjahr ersetzt die Lernstandserhebung eine der drei Klassenarbeiten, wird jedoch nicht bewertet. Die Bearbeitungszeit beträgt 60 Minuten.
- In Jahrgangsstufe 9 und 10 werden pro Halbjahr zwei Klassenarbeiten geschrieben. Die Bearbeitungszeit kann hier bis zu 90 Minuten betragen. In der 10. Klasse findet im 2. Halbjahr die Zentrale Prüfung statt.
- Die Aufgabenformate orientieren sich an den Vorgaben des Kernlehrplans (Kapitel 4) und sind im schulinternen Curriculum den spezifischen Themen der jeweiligen Jahrgangsstufe zugeordnet.
- Defizite in Darstellung und Sprache fließen mit bis zu 30 % in die Gesamtbewertung ein.
- Gehäufte Verstöße gegen die deutsche Rechtschreibung können zu einer Absenkung der Note um eine Notenstufe führen.

1.2. Sonstige Leistungen

Die Bewertung der „Sonstige Leistungen“ erfolgt auf Grundlage eines Kriterienkatalogs, der zu Schuljahresbeginn mit den Schülerinnen und Schülern besprochen wird.

Die Sonstige Mitarbeit fließt bis zu 50% in die Gesamtnote ein. Diese Note wird allerdings nicht arithmetisch gemittelt, sondern bleibt eine pädagogische Entscheidung.

Mündliche Mitarbeit:

- aktive Teilnahme am Unterrichtsgespräch
- Qualität und Relevanz der Beiträge
- Engagement und Eigeninitiative

Schriftliche Mitarbeit:

- Ergebnisse kurzer schriftlicher Übungen

- Qualität der Heftführung
- Beurteilung von Portfolios, Lesemappen etc.
- Vor- und Nachbereitung des Unterrichts (Recherche, Materialsammlungen, Hausaufgaben)
- Bewertungskriterien: Vollständigkeit, Aufgabenbezug, Regelmäßigkeit, Sorgfalt und Darstellungsweise
- Sonstige Lernleistungen:
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen Handelns (z. B. Referate, Projekte, Lernplakate)
- Besondere Bewertungskriterien: Sorgfalt, Konzentration, Ergebnisorientierung, Leistungsbereitschaft, Kooperation, Kreativität, fristgerechte Abgabe

1.3. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden zu Beginn des Schuljahres bekannt gegeben. Ein entsprechender Vermerk erfolgt im Klassenbuch. Eine individuelle Leistungsrückmeldung kann jederzeit auf Wunsch der Schülerinnen und Schüler erfolgen.

1.4. Vergleichbarkeit von Leistungsüberprüfungen

Zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit werden Klassenarbeiten möglichst parallel geschrieben, zumindest findet eine gemeinsame Absprache zur Korrektur (Gewichtung der Bewertungskriterien) statt.

1.5. Kriterienkatalog für die Sonstige Mitarbeit Sek I

Kriterienkatalog Sonstige Leistungen, Sek I

Note	Klassengespräch	Gruppenarbeit		Einzelarbeit	
		Prozess	Produkt	Prozess	Produkt
1	- gestaltet das Unterrichtsgespräch durch eigene themenbezogene Ideen mit - versteht schwierige Sachverhalte und kann sie richtig erklären - nimmt sicher Bezug auf andere Beiträge - stellt selbständig Zusammenhänge zu früher Gelerntem her - formuliert sprachlich korrekt und präzise, wendet stufenadäquates Fachvokabular sicher an	- wirkt aktiv an der Planung und Durchführung mit und arbeitet zielorientiert mit den anderen Gruppenmitgliedern zusammen - bringt besondere Kenntnisse und zielführende Ideen ein - arbeitet zielstrebig, konzentriert und strukturiert	- stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit im mündlichen Vortrag umfassend, strukturiert und überzeugend dar - präsentiert die Ergebnisse anschaulich - trägt frei, flüssig und sprachlich ansprechend vor	- ist immer gut auf den Unterricht vorbereitet - plant selbständig, eigenverantwortlich und methodisch angemessen - arbeitet zielstrebig, konzentriert und strukturiert unter Berücksichtigung zu früher Gelerntem - hält das ordentlich geführte Unterrichtsmaterial immer bereit	stellt die Ergebnisse der Arbeit im mündlichen Vortrag bzw. in schriftlich passender Form umfassend, strukturiert und überzeugend dar
2	- gestaltet das Unterrichtsgespräch durch themenbezogene Ideen mit - versteht schwierige Sachverhalte und kann sie richtig erklären - nimmt Bezug auf andere Beiträge - stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem her - formuliert sprachlich korrekt und präzise, wendet stufenadäquates Fachvokabular an	- wirkt an der Planung und Durchführung mit und arbeitet zielorientiert mit den anderen Gruppenmitgliedern zusammen - gestaltet die Arbeit aufgrund seiner Kenntnisse mit - arbeitet zielstrebig, konzentriert und strukturiert	- stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit im mündlichen Vortrag vollständig, richtig und verständlich dar - präsentiert die Ergebnisse anschaulich - trägt weitgehend frei, flüssig und sprachlich ansprechend vor	- ist gut auf den Unterricht vorbereitet - plant selbständig und eigenverantwortlich - arbeitet zielstrebig, konzentriert und strukturiert - hält das ordentlich geführte Unterrichtsmaterial immer bereit	stellt die Ergebnisse der Arbeit im mündlichen Vortrag bzw. in schriftlich angemessener Form vollständig, richtig und verständlich dar
3	- beteiligt sich regelmäßig gehaltvoll - nimmt Bezug auf andere Beiträge - kann teilweise Zusammenhänge zu früher Gelerntem herstellen - formuliert sprachlich überwiegend korrekt und präzise, wendet häufig stufenadäquates Fachvokabular an	- beteiligt sich an der Planung und Durchführung und arbeitet meist zielorientiert mit den anderen Gruppenmitgliedern zusammen - bringt Kenntnisse ein, die die Arbeit voranbringen - arbeitet weitgehend zielstrebig, konzentriert und strukturiert	- stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit im mündlichen Vortrag in den wesentlichen Punkten richtig und nachvollziehbar dar - präsentiert die Ergebnisse weitgehend anschaulich - trägt flüssig und sprachlich angemessen vor	- ist auf den Unterricht vorbereitet - plant weitestgehend selbständig und eigenverantwortlich - arbeitet weitgehend zielstrebig, konzentriert und strukturiert - hält das ordentlich geführte Unterrichtsmaterial bereit	stellt die Ergebnisse der Arbeit im mündlichen Vortrag bzw. in schriftlich angemessener Form in wesentlichen Punkten richtig und nachvollziehbar dar.
4	- beteiligt sich selten am Unterricht - Beiträge sind überwiegend Antworten auf einfache Fragen - nimmt selten Bezug auf andere Beiträge - kann (auf Anfrage) i. d. R. grundlegende Inhalte/Zusammenhänge der letzten Stunde(n) wiedergeben - formuliert sprachlich überwiegend korrekt und präzise, wendet Fachvokabular in Ansätzen an	- beteiligt sich an den Arbeiten und arbeitet mit den anderen Gruppenmitgliedern zusammen - bringt Kenntnisse ein - arbeitet nicht immer zielstrebig, konzentriert und strukturiert	- kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit im mündlichen Vortrag in Grundzügen richtig darstellen - präsentiert die Ergebnisse nur eingeschränkt anschaulich - trägt stockend und mit leichten sprachlichen Mängeln vor	- ist meist auf den Unterricht vorbereitet - plant teilweise selbständig - arbeitet nicht immer zielstrebig, konzentriert und strukturiert - hält das Unterrichtsmaterial bereit	stellt die Ergebnisse der Arbeit im mündlichen Vortrag bzw. in schriftlich angemessener Form in Grundzügen richtig dar

5	• beteiligt sich so gut wie nie und ist über lange Zeit hinweg unaufmerksam • beschäftigt sich mit anderen Dingen • kann auf Anfrage grundlegende Inhalte nicht oder nur falsch wiedergeben • nimmt kaum Bezug auf andere Beiträge • formuliert sprachlich teilweise fehlerhaft, wendet kaum Fachvokabular an	• beteiligt sich nur wenig an den Arbeiten und arbeitet kaum mit den anderen Gruppenmitgliedern zusammen • bringt keine Kenntnisse ein • arbeitet wenig konzentriert und nur auf Anweisung	• kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit im mündlichen Vortrag nur unzureichend erklären • präsentiert die Ergebnisse nur unzureichend	• ist selten auf den Unterricht vorbereitet • bearbeitet die Aufgabe ohne Planung • arbeitet wenig konzentriert und nur auf Anweisung • hält das Unterrichtsmaterial nicht immer bereit	• stellt die Ergebnisse der Arbeit im mündlichen Vortrag bzw. in schriftlich angemessener Form nur unzureichend dar
6	• folgt dem Unterricht nicht • verweigert jegliche Mitarbeit • Äußerungen auf Anfrage sind immer falsch • nimmt keinen Bezug auf andere Beiträge • formuliert sprachlich fehlerhaft, wendet kein Fachvokabular an	• beteiligt sich nicht an den Arbeiten	• kann keinerlei Fragen über den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit beantworten • kann keine Ergebnisse vorweisen	• ist nicht auf den Unterricht vorbereitet • erledigt die Aufgabe nicht. • hält das Unterrichtsmaterial nicht bereit	• kann keine Ergebnisse vorweisen.

2. Lehrpläne Deutsch Sekundarstufe I

5. Klasse

1 Unsere neue Schule – Sich und andere informieren		
Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen, Medienkompetenzen Bezug zum Europaschulcurriculum und zur Verbraucherbildung
1.1 In der neuen Klasse – Informationen sammeln und austauschen	Sprache <i>Rezeption</i> – an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (S. 23) <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 22) Texte <i>Produktion</i> – angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (hier: einen Bericht/einen Brief verfassen) – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: berichten) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen Kommunikation (S. 16f.) <i>Rezeption</i> – aktiv zuhören, gezielt nachfragen <i>Produktion</i> – das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikations-konventionen ausrichten – Anliegen angemessen vortragen und begründen Medien <i>Rezeption</i> – dem Leseziel und dem Medium angepasst einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven und intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) (S. 18) <i>Produktion</i>	Typ 5: Überarbeitendes Schreiben einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen (hier: Brief/Wegbeschreibung) Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen – 1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten – 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten – 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen – 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten – 4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten Verbraucherbildung – Die Schülerinnen und Schüler können die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren. (VB C, Z4)

	in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden – digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen	
1.2 Schulgeschichten lesen und verstehen	Sprache <i>Rezeption</i> – an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden (S. 31) Texte <i>Rezeption</i> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern	Europaschulcurriculum Schulgeschichten aus europäischen Ländern
1.3 Fit in ... – Einen Brief schreiben	Sprache <i>Produktion</i> – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) Texte <i>Produktion</i> – schriftliche Texte funktional gestalten (hier: Form des Briefs beachten, S. 40) – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten – angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	

2 Plötzlich ging das Licht aus! – Spannend erzählen		
Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen, Medienkompetenzen Bezug zum Europaschulcurriculum
2.1 Abenteuer im Alltag – Erlebnisse erzählen	Sprache <i>Produktion</i>	Typ 1: Erzählendes Schreiben von Erlebtem, Erdachtem erzählen (hier: Geschichten verfassen)

	– relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 84, 87) – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) (S. 92) Texte <i>Produktion</i> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (hier: Schreibkonferenz mit Textlupe) Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: nach Bildern erzählen, Reizwortgeschichten, Erzählkern ausgestalten) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen	auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen (hier: zu Bildern erzählen, Reizwortgeschichten)
2.2 Da schlug es Mitternacht! – Gruselgeschichten lesen und schreiben	Texte <i>Rezeption</i> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: eine Gruselgeschichte fortsetzen) <i>Produktion</i> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (hier: Schreibkonferenz mit Textlupe) – Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen	
2.3 Fit in ... – Zu Bildern erzählen	Sprache <i>Produktion</i> – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) Texte <i>Produktion</i> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (hier: Schreibkonferenz mit Textlupe) – Geschichten in schriftlicher Form an Vorgaben (hier: nach Bildern erzählen) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen	

3 Was in unserem Kopf passiert – Sachtexte untersuchen		
3.1 Wissenswertes über unser Gehirn – Sich in Jugendsachbüchern informieren	Sprache <i>Rezeption</i> – Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen und analogen Wörterbüchern klären (S. 206f.) Texte <i>Rezeption</i> – grundlegende Textfunktionen innerhalb eines Sachtextes (hier: argumentieren, informieren) unterscheiden (S. 213) – in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben (S. 209, 211, 214) <i>Produktion</i> – Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen (S. 209) Medien <i>Rezeption</i> – dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen	Typ 4b: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext oder medialen Text analysieren – durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln
3.2 So sprechen Tiere miteinander – Informationen recherchieren, auswerten und präsentieren	Texte <i>Rezeption</i> – grundlegende Textfunktionen innerhalb eines Sachtextes (hier: informieren) unterscheiden – Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (S. 219) <i>Produktion</i> – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen Medien <i>Rezeption</i> – Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (S. 219) – angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (S. 216f.) <i>Produktion</i> – grundlegende Recherchestrategien funktional einsetzen (S. 216)	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

3.3 Fit in ... – Einen Sachtext untersuchen S. 222–224 Min. 2 Std. Max. 3 Std.	Texte <i>Rezeption</i> – in einfachen kontinuierlichen Sachtexten Inhalt und Aufbau beschreiben – grundlegende Textfunktionen innerhalb eines Sachtextes (hier: informieren) unterscheiden <i>Produktion</i> – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
--	--	--

4 Das ist ja zum Lachen! – Literarische Texte kennenlernen		
4.1 Von Narren und Schelmen – Literatur nacherzählen, spielen, vortragen	Texte <i>Rezeption</i> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) untersuchen – eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren Kommunikation <i>Produktion</i> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (S. 114) – nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (S. 112) Medien <i>Produktion</i> – Texte medial umformen (hier: szenisches Spiel) (S. 112)	Typ 4a: Analysierendes Schreiben einen literarischen Text (hier: Geschichte, Gedicht, Theaterstück) analysieren und interpretieren
4.2 Eulenspiegel und Co. – Schelmengeschichten untersuchen	Sprache <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen Texte <i>Rezeption</i> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern	

	– erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) untersuchen – eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren (S. 121)	
4.3 Fit in ... – Eine Geschichte untersuchen	Texte <i>Rezeption</i> – in literarischen Texten Figuren untersuchen <i>Produktion</i> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten	

5 Miteinander sprechen – Die eigene Meinung begründen		
5.1 Klassengespräche führen – Mit Argumenten überzeugen	Sprache <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 65) Texte <i>Produktion</i> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte überarbeiten (hier: Meinungen schriftlich begründen in einem Brief) – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen Kommunikation <i>Rezeption</i> – gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden (S. 60f.) – in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren (S. 62) – Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln (S. 61) – Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln (S. 60f.)	Typ 3: Argumentierendes Schreiben begründet Stellung nehmen eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen – eine Meinung schriftlich begründen (E-Mail oder Brief) Verbraucherbildung – Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen (VB C, Z4) – angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege).

	– aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben (S. 62) <i>Produktion</i> – Anliegen angemessen vortragen und begründen (S. 66ff.) – zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten (S. 66ff.)	
--	--	--

6 Die Welt der Bücher – Jugendbücher lesen und verstehen		
6.1 Spannung von Anfang an – Verschiedene Jugendbücher kennenlernen	Texte <i>Rezeption</i> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (hier: Fantasy-Roman, Krimi, Detektivgeschichte) – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Ort, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Beginn einer Fantasy-Geschichte schreiben) Medien <i>Rezeption</i> – in literalen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren	Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)
4.2 Projekt – Ein Jugendbuch vorstellen	Texte <i>Produktion</i> – ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (hier: Leseempfehlung) erläutern – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (u.a. informieren, argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: Buchvorstellung) Kommunikation <i>Produktion</i> – eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Buchvorstellung)	Europaschulcurriculum Jugendbücher und Autor*innen aus dem europäischen Ausland vorstellen

Rechtschreibung und Grammatik (Kapitel 12 und 13)

Die Bearbeitung der beiden Kapitel wird in die sechs Unterrichtsreihen eingebunden. Zudem findet in der Jahrgangsstufe die individuelle Rechtschreibförderung statt.

12 Grammatik erforschen – Wortarten, Sätze und Satzglieder		
12.1 Gruk landet – Wortarten untersuchen	Sprache <i>Rezeption</i> – Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) unterscheiden – unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden – angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter) verschiedener Sprachen untersuchen (hier: unterschiedliche Laute, Wortübersetzungen) (S. 261)	
12.2 Blicke ins Weltall – Sätze untersuchen	Sprache <i>Rezeption</i> – grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Satzarten: Aussage-, Frage, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen – Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen – angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter) verschiedener Sprachen untersuchen (hier: unterschiedliche Wortstellung) (S. 265) <i>Produktion</i> – eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren	
12.3 Fit in ... – Einen Text überarbeiten	Sprache <i>Produktion</i> – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Grammatik und Kohärenz)	
13 Rechtschreibung erforschen – Strategien und Regeln finden		
13.1 Das Geheimnis guter Rechtschreibung – Strategie: Silben schwingen und verlängern	Sprache <i>Produktion</i> – mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen – angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern) zur Textüberarbeitung einsetzen	

13.2 Strategien und Regeln für Profis – Richtig schreiben	Sprache <i>Produktion</i> – mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen – im Hinblick auf Orthografie Texte angeleitet überarbeiten – angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen	
13.3 Fit in ... – Rechtschreibung	Sprache <i>Produktion</i> – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie)	

6. Klasse

1 K(l)eine Zauberei – Beschreiben und erklären		
1.1 Abrakadabra – Vorgänge und Gegenstände beschreiben und erklären	– Sprache – <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen (hier: Aktiv und Passiv) beim Verfassen – eigener Texte einsetzen (S. 39f.) – Texte – <i>Produktion</i> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (hier: Texte überarbeiten – Schreibkonferenz mit Textlupe) (S. 38) – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: beschreiben, erklären) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen – Medien – <i>Produktion</i> – Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (hier: Vorgang in einem Erklärvideo darstellen) (S. 44)	Klassenarbeit Typ 2: Informierendes Schreiben in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen Medienkompetenzen – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

1.2 Zauberhafte Abenteuer – Beschreibungen in literarischen Texten untersuchen	– Texte – <i>Rezeption</i> – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Spielbeschreibungen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern – <i>Produktion</i> – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: beschreiben, erklären) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
	– Sprache – <i>Produktion</i> – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) – Texte – <i>Produktion</i> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: Vorgänge beschreiben und erklären) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	

2 Himmlisch – Gedichte verstehen und gestalten		
2.1 Gedichte vergleichen: Reim, Vers und Strophe	– Texte – <i>Rezeption</i> – lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit) – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Fortsetzung, Parallelgedicht) – Kommunikation – <i>Produktion</i> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichtvortrag)	Klassenarbeit Typ 4a: analysierendes Schreiben einen literarischen Text analysieren Europacurriculum Poetische Jahreszeiten – Naturdarstellung in Gedichten aus verschiedenen europäischen Regionen

	– eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback zum Gedichtvortrag geben) – nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: ein Gedicht in eine Spielszene umsetzen)	
2.2 Wolkenschneider, Wettermacher – Sprachliche Bilder untersuchen	– Sprache – <i>Rezeption</i> – Verfahren der Wortbildung unterscheiden (hier: Komposition) – einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben – Texte – <i>Rezeption</i> – lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfach Formen der Bildlichkeit) – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Parallelgedicht) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern – Medien – <i>Produktion</i> – Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: Bildgedicht)	–
2.3 Projekt – „Die Geschichte vom Wind“ als Klangcollage gestalten	– Kommunikation – <i>Produktion</i> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen – eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback zur Klangcollage geben) – Medien – <i>Produktion</i> – Texte medial umformen (hier: Vertonung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben	Medienkompetenzen – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

3 Echte Tierliebe? –

Argumentieren und überzeugen

3.1 Tiere zu Hause, in der Schule und in Zoos – Strittige Themen diskutieren

- **Sprache**
- *Rezeption*
- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (hier: Sprache im Chat)
- *Produktion*
- relevantes sprachliches Wissen (hier: Kommas in Begründungssätzen) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 66)
- **Texte**
- *Rezeption*
- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: argumentieren) unterscheiden (S. 58f.)
- in einfachen kontinuierlichen Sachtexten Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben (S. 59)
- *Produktion*
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
- **Kommunikation**
- *Rezeption*
- in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren (S. 64)
- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren (hier: Kommunikation in Gesprächen und in einem Chat)
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (hier: Gespräche führen, eine Fishbowl-Diskussion führen) (S. 54, 55, 61, 62)
- *Produktion*
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (S. 54, 55)
- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten (S. 61)
- Anliegen angemessen vortragen und begründen (S. 61)
- **Kommunikation** (Fortsetzung)
- *Produktion*
- und die Einhaltung beurteilen (hier: Chat-Regeln entwickeln)

Typ 3: Argumentierendes Schreiben

begründet Stellung nehmen
eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen

Medienkompetenzen

- 1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten
- 2.4 Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen kennen
- 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten
- 3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten
- 3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen
- 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen

3.2 Tiere zu Hause, in der Schule und in Zoos – Strittige Themen diskutieren	– zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten (S. 61) – nonverbale und paraverbale Mittel unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (S. 54, 55) – Medien – <i>Rezeption</i> – Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen – <i>Produktion</i> – Regeln für die digitale Kommunikation nennen	
3.3 Hundewinter – Einen Wunsch begründen	– Texte – <i>Rezeption</i> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Brief an eine literarische Figur) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern – <i>Produktion</i> – ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (hier: Leseempfehlung) erläutern (S. 70) – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
3.4 Fit in ... – Stellung nehmen	– Sprache – <i>Produktion</i> – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) – Texte – <i>Produktion</i> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	

Bei der 4. Unterrichtsreihe stehen zwei Themen zur Auswahl!

4 Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten		
4.1 Von Füchsen und anderen Tieren – Merkmale von Fabeln kennenlernen	– Texte – <i>Rezeption</i> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Ausgangssituation, Konflikt, Lehre) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: eigene Fabel schreiben) (hier: ein Buddy-Book als Schreib- und Analyseinstrument anlegen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern	Klassenarbeit Typ 4a: analysierendes Schreiben einen literarischen Text analysieren <i>Europaschulcurriculum</i> Rabe, Esel und Fuchs – die Fabel als europäische Literaturgattung
4.2 Schreibwerkstatt – Fabeln selbst schreiben	– Sprache – <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen (hier: Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 154) – eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (hier: wörtliche Rede) realisieren – Texte – <i>Produktion</i> – Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: eine Fabel zu Bildern und zu einer Lehre schreiben) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen – Medien – <i>Produktion</i> – digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (S. 156) – Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (S. 156) – grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (S. 156)	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens nutzen – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

4 Die Abenteuer des Odysseus – Sagen untersuchen und Szenen spielen		
4.1 Odysseus – Einen Sagenhelden kennenlernen	Texte <i>Rezeption</i> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen Medien <i>Rezeption</i> – in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren (S. 188)	Klassenarbeit Typ 4a: analysierendes Schreiben einen literarischen Text analysieren Europacurriculum Was macht jemanden zum Helden oder zur Heldin? – Europäische Länder und ihre Held:innen
4.2 Odysseus als Theaterstück – Szenen vortragen, spielen und gestalten	Texte <i>Rezeption</i> – dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Spielszenen schreiben) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern Kommunikation <i>Produktion</i> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen – eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback geben) – nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen Medien <i>Produktion</i> – Texte medial umformen (hier: szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen – einen Aufführungsplan mit dem Schreibprogramm (Tabellenfunktion) anlegen – den Film vorbereiten und drehen, gezielt anschauen, Schlüsse ziehen – Medienprodukte veröffentlichen, Bildrechte beachten, S. 198ff. – 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie medial Produkte und Informationen teilen – 4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten – Medienprodukte veröffentlichen, Bildrechte beachten
4.3 Projekt – Graphic Novel und Computer-spiel – Eine Geschichte in verschiedenen Medien	Medien <i>Rezeption</i> – in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens nutzen – eigene Comics und Ideen zu einem eigenen Computerspiel planen, gestalten und präsentieren

	– einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (hier: Graphic Novel) <i>Produktion</i> – Texte medial umformen (hier: Graphic Novel, Ideen für ein Computerspiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben	– 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen – Merkmale von Graphic Novels/Comics kennen und in einem eigenen Comic umsetzen – Merkmale von Computerspielen kennen und Ideen zu einem eigenen Computerspiel entwickeln – 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren – eine Heldensage in den Medien Graphic Novel, Film und Computerspiel untersuchen und vergleichen – 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigenen Identitätsbildung nutzen – Merkmale virtueller Welten in Computerspielen erfassen – 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen – über die Nutzung von Computerspielen nachdenken
--	---	---

5 Wer? Was? Wo? – Berichten		
5.1 Über Ereignisse informieren – Berichten	– Sprache – <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen (hier: Verwendung Präteritum und Plusquamperfekt) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 22) – Texte – <i>Rezeption</i> – grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden – <i>Produktion</i> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (S. 20f.)	Typ 2: Informierendes Schreiben in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen Medienkompetenzen – 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen – 1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten – 4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten Verbraucherbildung – Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen – angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege).

	– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen – Medien – <i>Produktion</i> – grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (S. 19)	
5.2 Experten im Einsatz – In Reportagen informieren und schildern	– Texte – <i>Rezeption</i> – grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden – <i>Produktion</i> – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: berichten, informieren, schildern) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen – Medien – <i>Rezeption</i> – Medien bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben (hier: informative und unterhaltende Schwerpunkte) (S. 30) – Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten – <i>Produktion</i> – Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben	
5.3 Fit in ... – Berichten	– Sprache – <i>Produktion</i> – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) – Texte – <i>Produktion</i> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: berichten) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	

6 Jugendroman und Film vergleichen		
6.1 Einen Jugendroman untersuchen	– Texte – <i>Rezeption</i> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Figuren, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Tagebucheintrag und Brief einer literarischen Figur, Dialog zweier literarischer Figuren, Figurensteckbrief, Brief an eine Romanfigur, Interview mit einer Romanfigur, Comic zeichnen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern – – Medien – <i>Produktion:</i> – digitale und nicht-digitale Medien (hier: Lesekiste) zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen	Klassenarbeit Typ 4a: Analysierendes Schreiben einen literarischen Text (hier: Geschichte, Gedicht, Theaterstück) analysieren und interpretieren
6.2 Die Romanverfilmung – Filmsprache verstehen	– Texte – <i>Rezeption</i> – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen (hier: Vergleich von Buch und filmischer Umsetzung) – Medien – <i>Rezeption</i> – Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (hier: audiovisuelle Medien) und ihrer Funktion beschreiben – einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (hier: Verfilmung) – <i>Produktion</i> – Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: Vergleich von Buch und filmischer Umsetzung, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven)	Medienkompetenzen – 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren
6.3 Projekt – Einen Romanauszug verfilmen	– Texte – <i>Rezeption</i>	Medienkompetenzen – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

	– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Ausgestaltung) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (hier: Dialoge für Spielszenen verfassen) – Medien – <i>Produktion</i> – Texte medial umformen (hier: Verfilmung) und verwendet Gestaltungsmittel (hier: Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven) beschreiben – grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (hier: Tabellenfunktion nutzen)	– 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen
--	--	---

Rechtschreibung und Grammatik (Kapitel 12 und 13)

Die Bearbeitung der beiden Kapitel wird in die sechs Unterrichtsreihen eingebunden. Zudem findet in der Jahrgangsstufe die individuelle Rechtschreibförderung statt.

12 Grammatik erforschen – Wortarten, Sätze und Satzglieder		
12.1 Julikas Abenteuer – Wortarten, Wortbildung und Wortbedeutung untersuchen	– Sprache – <i>Rezeption</i> – Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb KV 29, S. 1 und 2 im Servicepaket) unterscheiden – unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden – Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) – angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen (hier: Wortzusammensetzungen) (S. 261) – <i>Produktion</i> – Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen (S. 258)	
12.2 Geheimnissen auf der Spur – Satzglieder und Sätze untersuchen S. 267-284 Min. 14 Std. Max. 16 Std.	– Sprache – <i>Rezeption</i> – Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und – Weglassprobe untersuchen – grundlegende Strukturen von Sätzen (hier: Adverb KV 29, S. 1 und 2 im Servicepaket, Attribute, Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen	

	– angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen (hier: Vergleich des Satzbaus im Deutschen und Englischen) (S. 279)	
12.3 Fit in ... – Einen Text überarbeiten	– Sprache – <i>Produktion</i> – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) –	

13 Rechtschreibung – Spielend leicht

13.1 Das Geheimnis guter Rechtschreibung – Silben schwingen und verlängern	– Sprache – <i>Produktion</i> – mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen – angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Ausnahme-schreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen – Medien – Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramm) (S. 307)	
13.2 Punkt und Komma – Zeichensetzung üben	– Sprache – <i>Produktion</i> – eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen – (Aufzählung, Apposition, Haupt- und Nebensatzverknüpfung, wörtliche Rede) realisieren (S. 310, 312) –	
13.3 Fit in ... – Rechtschreibung	– Sprache – <i>Produktion</i> – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) – angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Ausnahme-schreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen –	

7. Klasse

1 Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen		
1.1 Gesehen und gekauft? – Informationen erschließen und vergleichen	Texte <i>Rezeption</i> • den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten • in Sachtexten verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern • Sachtexte unter vorgegebenen Aspekten vergleichen Medien <i>Rezeption</i> • dem Leseziel angepasste Lesestrategien einsetzen und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (hier: Informationen übersichtlich festhalten) • mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren	Typ 4b: Analysierendes Schreiben durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten – 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen
1.2 Fernsehwerbung – Informationen recherchieren, auswerten und präsentieren	Texte <i>Rezeption</i> • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten • Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen Medien <i>Rezeption</i> • in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien prüfen und bewerten <i>Produktion</i> • angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen – 4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden Verbraucherbildung – mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren.

	• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen	
1.3 Fit in ... – Einen Sachtext untersuchen	Sprache <i>Produktion</i> • eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten Texte <i>Rezeption</i> • den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern <i>Produktion</i> • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren	

2. „Es ist nicht geheuer dort ...“ – Jugendromane lesen und verstehen		
2.1 Krabat – Handlung und Figuren untersuchen	Texte <i>Rezeption</i> • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren Medien <i>Rezeption</i> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen (hier: zwischen den Zeilen Lesen)	Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
2.2 „Die Insel der besonderen Kinder“ – Gestaltend schreiben	Texte <i>Rezeption</i> • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: innerer Monolog, Tagebucheintrag) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern Medien <i>Rezeption</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen

	• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (hier: Ein Lesetagebuch führen)	
--	--	--

2.3 Fit in ... – Einen inneren Monolog verfassen	Sprache <i>Produktion</i> • eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten Texte <i>Rezeption</i> • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: innerer Monolog, Tagebucheintrag) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern <i>Produktion</i> • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren	
---	---	--

3 Faszinierendes Mittelalter – Beschreiben und Erklären		
3.1 Ritterturniere, Gaukler, Spiel- leute – Personen, Bilder und Vorgänge be- schreiben	Sprache <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen (Aktiv/Passiv) für das Schreiben eigener Texte einsetzen Texte <i>Produktion</i> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen – bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis) einsetzen (hier: Ein digitales Portfolio anlegen)	Typ 2: Informierendes Schreiben in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben Medienkompetenz und ihre Umsetzung – Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen Europacurriculum Jeanne d’Arc, Karl der Große, Richard Löwenherz – europäische Persönlichkeiten beschreiben
3.2 „Iwein Löwenritter“ – Einen Ritterroman untersuchen	Texte <i>Rezeption</i> – in literarischen Texten zentrale Figurenmerkmale sowie Handlungsverläufe (hier: Vorgänge) beschreiben textbezogen erläutern	

	Produktion – verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen	
3.3 Fit in ... – Eine Person beschreiben	Sprache Produktion – eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten Texte Produktion – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen	

4 „Paul Vier und die Schröders“ – Ein Jugendstück untersuchen und spielen		
4.1 Figuren und ihre Konflikte untersuchen	Texte Rezeption • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern Produktion • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen	Typ 4a: Analysierendes Schreiben literarischen Text analysieren und interpretieren
4.2 Szenen schreiben und spielen	Texte Rezeption • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern Produktion • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen	

5 Jedem Trend hinterher? – Argumentieren und überzeugen

5.1 Dafür gebe ich (kein) Geld aus! – Meinungen und Anliegen formulieren	Texte <i>Produktion</i> • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen Kommunikation <i>Rezeption</i> • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen • para- und nonverbales Verhalten deuten • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen <i>Produktion</i> • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen	Typ 3: Argumentierendes Schreiben begründet Stellung nehmen eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte) Europaschulcurriculum Jedem Trend hinterher? - Wofür geben junge Europäer ihr Taschengeld aus?
5.2 Konsum ohne Grenzen? – Schriftlich Stellung nehmen	Sprache <i>Produktion</i> • relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (hier auch: In Nebensätzen <i>das</i> oder <i>dass</i> verwenden) Texte <i>Produktion</i> • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen	
5.3 Fit in ... –	Sprache	

Materialgestützt argumentieren	<i>Produktion</i> - eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten Texte <i>Produktion</i> - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen	
---------------------------------------	---	--

6. Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten		
6.1 Schaurig und spannend – Balladen erschließen und vortragen	Texte <i>Rezeption</i> - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern - in literarischen Texten Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren - Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern <i>Produktion</i> - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (hier: Ein literarisches Gespräch führen) - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen	Typ 4a: Analysierendes Schreiben literarischen Text analysieren und interpretieren
6.2 Stoff für eine Reportage – Eine Ballade umgestalten	Sprache <i>Produktion</i> orthografische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen (hier: Groß- und Kleinschreibung bei Zeitangaben) Texte <i>Rezeption</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

	• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern Medien <i>Produktion</i> • eine Textvorlage (hier: Ballade) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben	4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen
6.3 Projekt – Eine Ballade verstehen und als Hörspiel gestalten	Texte <i>Rezeption</i> • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern <i>Produktion</i> • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen Medien <i>Produktion</i> • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (hier: Erstellung eines Hörspiels)	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

Rechtschreibung und Grammatik (Kapitel 12 und 13)

Die Bearbeitung der beiden Kapitel wird in die sechs Unterrichtsreihen eingebunden. Zudem findet in der Jahrgangsstufe die individuelle Rechtschreibförderung statt.

12 Grammatiktraining – Rund um Wortarten, Sätze und Satzglieder		
12.1 Kuriose Erfindungen – Wortarten, Tempusformen, Aktiv und Passiv untersuchen	Sprache <i>Rezeption</i> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition) unterscheiden • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten; hier auch: Tempora) • Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation) • anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

	Medien <i>Produktion</i> • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (hier: Ein Erklärvideo im Legetechnik-Stil drehen)	
12.2 Geniale Entdeckungen und Experimente – Satzglieder und Sätze untersuchen	Sprache <i>Rezeption</i> • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben <i>Produktion</i> • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge)	
12.3 Fit in ... – Grammatikwissen gezielt anwenden	Sprache <i>Rezeption</i> • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten; hier auch: Tempora) • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben <i>Produktion</i> • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge) • fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	

13 Rechtschreibung – Mit Training zur Meisterschaft		
13.1 Sportlich, sportlich! – Strategien nutzen und Regeln beachten	Sprache <i>Produktion</i> • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen • fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten • hier auch: Regeln der Groß- und Kleinschreibung sowie der Getrennt- und Zusammenschreibung beachten	
13.2 Sport ist ... – Zeichen setzen	Sprache <i>Produktion</i> • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge; hier auch: wörtliche Rede, Aufzählungen) • fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	

13.3 Fit in ... – Rechtschreibung	Sprache <i>Produktion</i> • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen • eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten • hier auch: Regeln der Groß- und Kleinschreibung sowie der Getrennt- und Zusammenschreibung beachten • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge; hier auch: wörtliche Rede, Aufzählungen)	
-----------------------------------	---	--

8. Klasse

1 Sind das alles Helden? – Informieren und Referieren		
1.1 Außergewöhnliche Menschen – Referate, Protokolle und Informationstexte verfassen	Sprache <i>Produktion</i> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) Texte <i>Rezeption</i> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten <i>Produktion</i> • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (hier: einen Informationstext verfassen) • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen	Typ 2: Informierendes Schreiben in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden – 2.2 themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern – 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

	• verschiedene Textfunktionen (hier: informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen Medien <i>Rezeption</i> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden und intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten <i>Produktion</i> • angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (hier: ein Referat halten)	
1.2 Superhelden in Computerspielen – Literarische Texte lesen und über Hintergründe informieren	Texte <i>Rezeption</i> • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: eine Heldenreise entwickeln) und deren Beitrag zur Bedeutung des Ausgangstextes erläutern <i>Produktion</i> • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • verschiedene Textfunktionen (hier: informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen	

	• Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen Medien <i>Rezeption</i> • in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden <i>Produktion</i> • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben	
1.3 Fit in ... – Einen Informationstext verfassen	Texte <i>Produktion</i> • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • verschiedene Textfunktionen (hier: informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden – 2.2 themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern – 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

2 Wendepunkte – Kurzgeschichten lesen und verstehen		
2.1 Konflikte – Kurzgeschichten erschließen	Sprache <i>Produktion</i> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. Formen der Redewiedergabe) für das Schreiben eigener Texte einsetzen Texte <i>Rezeption</i> • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (hier: erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: Kurzgeschichten) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren <i>Produktion</i>	Typ 4a: Analysierendes Schreiben einen literarischen Text analysieren und interpretieren Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

	• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln Kommunikation <i>Rezeption</i> • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen <i>Produktion</i> • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (hier: literarisches Gespräch) ergebnisorientiert beteiligen	
2.2 Happy End für alle? – Inhalte zusammenfassen und deuten	Sprache <i>Produktion</i> • relevantes sprachliches Wissen (hier: Formen der Redewiedergabe) für das Schreiben eigener Texte einsetzen • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (hier: Formen der Redewiedergabe) Texte <i>Rezeption</i> • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (hier: erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: Kurzgeschichten) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern <i>Produktion</i> • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln	

2.3 Fit in ... – Erweiterte Inhaltsangabe	Texte <i>Rezeption</i> • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern <i>Produktion</i> • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen	
---	---	--

3 Immer online, immer erreichbar – Diskutieren und argumentieren		
3.1 Streitpunkt Handy, PC & Co. – Argumentieren und überzeugen	Texte <i>Produktion</i> • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen Kommunikation <i>Rezeption</i> • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen • para- und nonverbales Verhalten deuten • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen <i>Produktion</i> • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen	Typ 3: Argumentierendes Schreiben begründet Stellung nehmen eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte) Europaschulcurriculum Meine beste Seite - Europäische Youtuber*innen stellen sich online dar Verbraucherschutzbildung – Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte), (VB C, Z4)

3.2 Machen soziale Netzwerke unglücklich? – Materialgestützt argumentieren	Sprache <i>Produktion</i> • relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (hier auch: In Nebensätzen <i>das</i> oder <i>dass</i> verwenden) Texte <i>Produktion</i> • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen	
---	--	--

4. Roman und Film vergleichen zum Beispiel „Tschick“		
4.1 Antihelden? – Einen Roman untersuchen	Text <i>Rezeption</i> • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren <i>Produktion</i> • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren	Typ 4a: Analysierendes Schreiben einen medialen Text analysieren und interpretieren
4.2 Mehr als Worte? – Filmsprache untersuchen	Medien <i>Rezeption</i> • ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen • Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern <i>Produktion</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 4.1 Medienprodukte gestalten und analysieren – 4.2 Gestaltungsmittel von Medien kennen und beurteilen

	• eine Textvorlage (hier: Romanauszug) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben	
4.3 Fit in ... – Eine Filmszene analysieren	Medien Rezeption • ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen • Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung,ameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern Produktion • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 4.1 Medienprodukte gestalten und analysieren – 4.2 Gestaltungsmittel von Medien kennen und beurteilen

5 Rund um Berufe – adressatengerecht beschreiben und erklären		
5.1 Berufsbilder – Beschreiben und erklären	Texte <i>Produktion</i> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – verschiedene Textfunktionen (hier: beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen Medien <i>Produktion</i> – angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen – Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (hier: sachlicher Brief, Tagesbericht, Praktikumsmappe) situations- und adressatenangemessen gestalten – digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (hier: Wandzeitung gestalten, Lebenslauf erstellen, Tagesbericht schreiben, Praktikumsmappe erstellen)	

5.2 Der Ton macht die Musik – Mündlich angemessen kommunizieren	Kommunikation <i>Rezeption</i> – gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen – Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern – para- und nonverbales Verhalten deuten – beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handels – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (hier: Sich beschweren oder entschuldigen) – in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (hier: Gezielt nachfragen und aktiv zuhören) <i>Produktion</i> – in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen – eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen – bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern	
5.3 Projekt – Von der Bewerbung zum Praktikumsbericht	Sprache <i>Rezeption</i> – Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) (hier: sachlicher Brief) <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen Texte <i>Produktion</i> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren

	– verschiedene Textfunktionen (hier: beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen – bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis) einsetzen (hier: Einen tabellarischen Lebenslauf und eine Praktikumsmappe erstellen und einen Tagesbericht schreiben) – mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen (hier: Einen tabellarischen Lebenslauf und eine Praktikumsmappe erstellen und einen Tagesbericht schreiben)	
--	---	--

6. Immer auf dem Laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen		
6.1 Sachlich, anschaulich oder wertend? – Journalistische Textsorten kennen lernen	Texte <i>Rezeption</i> • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten • in Sachtexten (hier: journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern • Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen <i>Produktion</i> • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen Medien <i>Rezeption</i> • in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen	Typ 5: Überarbeitendes Schreiben einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen – 5.1 Die Vielfalt der Medien kennen, analysieren und reflektieren – 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen Europaschulcurriculum – Die Zeitung aufschlagen oder anklicken? – Informationen und Nachrichten in journalistischen, deutschsprachigen Medien in Österreich, der Schweiz, Italien, Belgien und auf Mallorca untersuchen, vergleichen, prüfen; eigene „journalistische“ Texte sprachlich und orthografisch korrekt gestalten

	- den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen <i>Produktion</i> - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben	
6.2 Projekt: Was gibt es Neues? – Eine Zeitung gestalten	Texte <i>Produktion</i> - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte (hier: Zeitungsartikel) planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren Medien <i>Produktion</i> - Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte situations- und adressatenangemessen gestalten - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen
6.3 Fit in ... – Einen Online-Sachtext untersuchen	Texte <i>Rezeption</i> - in Sachtexten (hier: journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern - Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen <i>Produktion</i> - Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen Medien <i>Rezeption</i> - in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren - Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 5.1 Die Vielfalt der Medien kennen, analysieren und reflektieren 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen

	- den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen <i>Produktion</i> - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben	
--	--	--

Rechtschreibung und Grammatik (Kapitel 13 und 14)

Die Bearbeitung der beiden Kapitel wird in die sechs Unterrichtsreihen eingebunden.

13 Grammatiktraining		
13.1 Fakten, Fiktionen, Fälschungen – Konjunktiv und Modalverben	Sprache <i>Rezeption</i> unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (hier: Indikativ, Konjunktiv I und II)	
13.2 Satzglieder wiederholen, Formen von Nebensätzen untersuchen	Sprache <i>Rezeption</i> - komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben - anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen, <i>Produktion</i> - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)	
13.3 Fit in ... – Einen Text überarbeiten	Sprache <i>Produktion</i> eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)	

14 Rechtschreibung – Fehler vermeiden, Regeln sicher anwenden		
14.1 Bionik, von der Natur lernen – Richtig schreiben	Sprache <i>Rezeption</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 1.2 Digitale Werkzeuge kennen und einsetzen

	• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden • Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter) <i>Produktion</i> • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen	
13.2 Tierische Ideen – Zeichen setzen	Sprache <i>Rezeption</i> • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbauvarianten beschreiben <i>Produktion</i> • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)	
13.3 Fit in ... – Rechtschreibung	Sprache <i>Rezeption</i> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbauvarianten beschreiben Produktion • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)	

9. Klasse

1 Minne, Love, Amour, Aşk ... – Liebeslyrik interpretieren		
1.1 Überall, in jeder Zeit – Lyrik verstehen und vergleichen	Kompetenzen	Typ 4a: Analysierendes Schreiben einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren
	<i>Rezeption</i>	
	– Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen – sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen – fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen	
	Sprache	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung
	<i>Rezeption</i> – komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) – semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen) Texte <i>Rezeption</i> – in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln – Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern – zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) – ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen <i>Produktion</i> – Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern Medien <i>Rezeption</i>	– 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen Europaschulcurriculum Grenzenlose Liebe – europäische Liebeslyrik

	– audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern <i>Produktion</i> – Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	
1.2 Vom Verstehen zum Schreiben – Eine Gedichtinterpretation verfassen	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen – sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen <i>Produktion</i> – Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen Sprache <i>Rezeption</i> – komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) <i>Produktion</i> – adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte <i>Rezeption</i> – in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln – Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern <i>Produktion</i> – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung)	

	planen und verfassen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Text- veränderungen begründen	
1.3 Fit in ... – Ein Gedicht interpretieren	Kompetenzen <i>Produktion</i> – Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen Sprache <i>Rezeption</i> – komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) <i>Produktion</i> – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbei- ten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte <i>Rezeption</i> – in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln – Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epi- schen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern <i>Produktion</i> – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf In- halt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) pla- nen und verfassen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Text- veränderungen begründen	

2 Auslaufmodell Mensch? – Über Sachverhalte informieren

2.1 Roboter und KI im Dienst der Menschen? – Sich und andere informieren	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen <i>Produktion</i> – Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen – Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren – schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten Sprache <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen – adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte <i>Produktion</i> – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen – Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen – weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen	Typ 4b: Analysierendes Schreiben durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 6.1 Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen
---	---	--

	Medien <i>Rezeption</i> – dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hyper-texten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen	
2.2 Science-Fiction oder nahe Zukunft? – Film und Literatur betrachten, über Hintergründe informieren	Texte <i>Rezeption</i> – unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern – die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern <i>Produktion</i> – Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen – weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen Medien <i>Rezeption</i> – mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten bewerten <i>Produktion</i> – Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 6.1 Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen
2.3 Fit in ... – Einen Informationstext verfassen	Kompetenzen <i>Produktion</i> – Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen – schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten Sprache	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 2.2 themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern

	<i>Produktion</i> – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte <i>Produktion</i> – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen – Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen – weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen	
--	---	--

3 Was will ich werden? – Berufe erkunden		
	Kompetenzen <i>Produktion</i> • Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten, • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren, • eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen, Sprache <i>Produktion</i> • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, Rezeption • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen. Texte	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

	Produktion • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, Kommunikation <i>Rezeption</i> • die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren, Medien <i>Rezeption</i> • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten, <i>Produktion</i> • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben.	
--	--	--

4 Körperkult und Rollenbilder - Diskutieren und erörtern		
5.1 Fit und perfekt um jeden Preis? – Das Pro und Kontra diskutieren	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren – Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren <i>Produktion</i> – schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten – eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressatengerecht und situationsangemessen begründen – in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen Kommunikation	Typ 3: Argumentierendes Schreiben begründet Stellung nehmen eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte) Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren – 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen.

	<i>Rezeption</i> – in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern – beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen – Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren <i>Produktion</i> – in Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen – dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren – eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen – die Rollenanforderungen in Gesprächsform (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen	– 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen Verbraucherbildung – Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen untersuchen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf), (VB C, Z2, Z5) – Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte), (VB C, Z4)
5.2 Typisch Mädchen, typisch Junge? - Strittige Themen schriftlich erörtern	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen – sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen <i>Produktion</i> – Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen – die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen – schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten – eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressatengerecht und situationsangemessen begründen Sprache <i>Produktion</i>	

	– selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte <i>Produktion</i> – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen – in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen – Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen – weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen	
5.3 Fit in ... – Erörtern im Anschluss an einen Sachtext	Kompetenzen <i>Produktion</i> – Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen <i>Produktion</i> – eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressatengerecht und situationsangemessen begründen Sprache <i>Produktion</i> – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte <i>Produktion</i> – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen	

	– in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen – Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen	
--	---	--

5 Ein modernes Drama untersuchen – zum Beispiel „Die Physiker“		
6.1 Verantwortung übernehmen!? – Handlung und Figuren untersuchen	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen – sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen – fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen Texte <i>Rezeption</i> – in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln – in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern – ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen Medien <i>Rezeption</i> – ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen	Typ 4a: Analysierendes Schreiben einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren
6.2 „Frau von Zahnd“ – Eine Dramenszene untersuchen und interpretieren	Kompetenzen	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung

	Rezeption – schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen – sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen Produktion – Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen – Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren – fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern Sprache Produktion – adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) – Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren – eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) Texte Rezeption – in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln – Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern – in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern Produktion – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen	– 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen – 1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren
--	---	---

	– Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen – Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten	
6.3 Fit in ... – Eine Dramenszene interpretieren	Sprache <i>Produktion</i> – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte <i>Rezeption</i> – die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern <i>Produktion</i> – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen	

6 Was ist im Leben wichtig? – Romane, Gedichte und Medien verstehen		
4.1 Ziele, Träume, Lebenssinn – Texte und Filme verstehen	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen – fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen <i>Produktion</i> – Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren Texte <i>Rezeption</i> – die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen Europaschulcurriculum Träumen ohne Grenzen – Junge Menschen in Europa und ihre Zukunftsvorstellungen

	<i>Produktion</i> – Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Text identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern Medien <i>Rezeption</i> – ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen – audiovisuelle Text analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern <i>Produktion</i> – Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben	
--	--	--

Rechtschreibung und Grammatik (Kapitel 12 und 13)

Die Bearbeitung der beiden Kapitel wird in die sechs Unterrichtsreihen eingebunden. Zudem findet in der Jahrgangsstufe die individuelle Rechtschreibförderung statt.

12 Grammatiktraining – Sprache sicher anwenden		
12.1 Rund um Berufe – Grammatikwissen wiederholen und anwenden	Kompetenzen <i>Produktion</i> – Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen	
12.2 Die Bewerbung – Texte verständlich und grammatisch richtig formulieren	Sprache <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen – adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) – Formulierungsalternativen begründet auswählen – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte <i>Produktion</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen

	– Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen	
12.3 Fit in ... – Einen Text überarbeiten	Kompetenzen <i>Produktion</i> – Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen Sprache <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen – adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte <i>Produktion</i> – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen	
13 Rechtschreibung – Fehler vermeiden, Regeln sicher anwenden		
13.1 Klassenarbeiten überarbeiten – Richtig schreiben	Kompetenzen <i>Produktion</i> – Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen <i>Sprache</i> <i>Rezeption</i> – Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden <i>Produktion</i>	

	– selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten Texte Rezeption – Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten	
13.2 Textüberarbeitung – Zeichen setzen	Kompetenzen Produktion – Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen – Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren Sprache Produktion – eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) Medien Produktion – Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren	
13.3 Fit in ... – Rechtschreibung	Sprache Produktion – selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten – eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)	

10. Klasse

Unterrichtseinheit/ Thema	Kompetenzerwartungen	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
1 Identität: Was ist das Ich? – Über Sachverhalten informieren	Kompetenzen <i>Rezeption</i>	Typ 2: Informierendes Schreiben in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten

S. 14–27, S. 38-42	– verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen – schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen Produktion – Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen – Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren – schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten Sprache Produktion – relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen – adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren) – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte Produktion – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen – weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen – Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten Medien Rezeption – dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen	auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen (Aufgabenstellung orientiert sich an der Aufgabenstellung der ZP10) Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten – 3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen – 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen Europaschulcurriculum Europäische Identität vs. nationale Identität: „Was bedeutet es, Europäer*in zu sein? Kann man gleichzeitig eine nationale, regionale und europäische Identität haben?“
----------------------------------	---	---

2. Lektüre eines Jugendromans (z.B. Sonne und Beton von Felix Lobrecht)	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen – schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen – schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen – sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen Sprache <i>Produktion</i> – adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (hier: schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) Texte <i>Rezeption</i> – in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln – in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern – zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) – unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern – ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen <i>Produktion</i> – sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren Medien <i>Rezeption</i> – ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen <i>Produktion</i> – auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben – Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	Typ 4a: Analysierendes Schreiben einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren (Aufgabenstellung orientiert sich an der Aufgabenstellung der ZP10) Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen – 4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten
--	---	--

3. „Lost in Medien“? – Sachtexte analysieren S. 266–288	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen – schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen – sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen <i>Produktion</i> – Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren – Präsentationsmedien funktional einsetzen – Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen – Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren – eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen – Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten Sprache <i>Rezeption</i> – komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) – Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen <i>Produktion</i> – eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte <i>Rezeption</i> – diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren <i>Produktion</i> – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen Medien <i>Rezeption</i>	Typ 4b: Analysierendes Schreiben durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten (Aufgabenstellung orientiert sich an der Aufgabenstellung der ZP10) Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 1.1 Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen – 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen – 1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren – 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen – 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten – 3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen – 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen Europaschulcurriculum Fake News und Demokratie in Europa: „Wie gefährden Desinformation und Social Media die demokratische Kultur in Europa?“
---	---	--

	– Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen – Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte) – mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten <i>Produktion</i> – in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen – zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden – auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben	
4. Vorbereitung auf ZP 10	Kompetenzen Basierend auf den Vorgaben des jeweiligen Schuljahres.	Siehe ZP 10 Basierend auf den Vorgaben des jeweiligen Schuljahres.